

## Viele Freundschaften geschlossen

**Matern-Feuerbacher-Realschule Großbottwar** Bei einer Drittortbegegnung haben sich deutsche und französische Schüler in Paris getroffen. Mit dem TGV ging es in die französische Metropole. Mit dabei waren Schüler der Klassen 9a bis 9d.

**Großbottwar/Paris** Zum dritten Mal fand vom 11. bis 15. März im Rahmen des Französischunterrichts eine sogenannte Drittortbegegnung statt, bei der sich Schüler der Matern-Feuerbacher-Realschule Großbottwar mit französischen Schülern in Paris trafen.

Am Montagmorgen fuhren Schülerinnen und Schüler der Klassen 9a bis 9d mit ihren Lehrerinnen Sylvia Kunkel und Saskia Auracher mit dem TGV nach Paris, wo sie nach nur vierstündiger Fahrt gespannt und voller Vorfreude ankamen. Dort trafen sie Schüler des Collège Sophie Germain, die mit ihren Lehrerinnen Madame Adam und Madame Thiebaut aus Straßburg angereist waren.

Als Unterkunft diente das FIAP, ein Jugendhotel in Paris, in dem die deutschen und die französischen Schüler in gemischten Zimmern untergebracht wurden, damit sie zugleich ihre Fremdsprachenkenntnis testen konnten.

Die Drittortbegegnung stand unter dem Thema „Die Architektur in Paris: Spiegel des Lebens früher und heute“. Zu dieser Aufgabenstellung führen die Schüler gegenwärtig ein europäisches eTwinning-Projekt durch und sollten nun vor Ort ein umfangreiches Reisetagebuch ausfüllen. Deshalb stand jeden Tag eine Reihe von Besichtigungen und Unternehmungen auf dem Programm, sodass die Schüler auf interessante und anschauliche Weise Informationen sammeln konnten.

Neben den bekanntesten Sehenswürdigkeiten von Paris wie dem Eiffelturm, dem Louvre mit der Mona Lisa, dem Champs-Élysées mit dem Triumphbogen, dem Künstlerviertel Montmartre oder der Kirche Notre-Dame wurden noch viele weitere Orte besucht. Ein besonderes Highlight war hier eine nächtliche Bootsfahrt auf der Seine, von wo aus man einen wunderschönen Blick auf das romantisch beleuchtete und verschnete Paris hatte.



Vor der berühmten Basilika Sacré Coeur ist das Gruppenfoto gemacht worden.

Foto: Matern-Feuerbacher-Realschule

Bei allen Aktivitäten stand stets das Miteinander der deutschen und französischen Jugendlichen im Vordergrund und es wurden viele neue Freundschaften geschlossen. Die Schüler merkten, wie hilfreich es ist und auch wie viel Spaß es macht, sich in einer anderen Sprache verständigen zu können. Die Tage vergingen viel zu schnell und schon bald endete der Aufenthalt in

der Großstadt Paris. Alle nahmen viele neue Eindrücke und Erfahrungen mit nach Hause und freuen sich schon auf ein Wiedersehen im Dezember in Straßburg.

Saskia Auracher, MFR

## Baumstücke als Kulturlandschaft erhalten

**Streuobstverein Beilstein-Ilsfeld-Oberstenfeld** Rund 240 Mitglieder bewirtschaften etwa 100 Hektar Fläche.

**Beilstein-Schmidhausen** Die Streuobstwiesen im oberen Schozach- und Bottwartal sind, neben den Weinbergen, prägende Elemente einer reizvollen Kulturlandschaft. Um den Erhalt und die weitere Entwicklung der Baumstücke kümmert sich seit einem Jahr der Streuobstverein Beilstein-Ilsfeld-Oberstenfeld mit Sitz in Beilstein-Schmidhausen. „Ziel unseres Vereins ist es, die Obstbaumwiesen einer gemeinschaftlichen Bio-Zertifizierung zuzuführen“, sagt Bernd Gemrich, Vorsitzender des Vereins. Nur so könne das Obst von der Steinkauz-Projektgruppe abgenommen werden und als Bio-Apfelsaft verarbeitet und verkauft werden.

Dem Streuobstverein gehören inzwischen 240 Mitglieder an, Tendenz steigend. Sie bewirtschaften auf rund 100 Hektar Fläche 8188 Hochstammobstbäume. Vergangenen Herbst wurden 850 Tonnen Äpfel aus den Streuobstwiesen an die Steinkauz-Gruppe zur Saftherstellung abgeliefert. In den Akten des Vereins sind alle 615 Parzellen mit jedem Obstbaum genau vermerkt, genauso dessen Standort und Besitzer. Eine lückenlose Betriebsdokumentation

sei im Rahmen der Ökorichtlinie und der Bio-Zertifizierung unerlässlich, erklärt der Vorsitzende.

Bernd Gemrich, der in Schmidhausen ein Weingut mit Edelbrennerei betreibt und dem örtlichen Obstbauverein vorsteht, engagiert sich sehr für den Erhalt der Streuobstwiesen in ihrer ursprünglichen Form. „Die Grundstücksbesitzer schließen mit ihrer Mitgliedschaft einen Bewirtschaftungsvertrag ab“, sagt Gemrich. Es dürfe kein Pflanzenschutz, kein mineralischer Dünger und kein Unkrautvernichtungsmittel auf den Streuobstwiesen benutzt werden.

Eine jährliche Kontrolle prüft die Einhaltung der Ökorichtlinien vor Ort. Bei Fehlverhalten drohen den Baumstückbesitzern ernst zu nehmende Sanktionen, die bis zum Ausschluss und zur Regresspflicht führen können. Auf der anderen Seite haben die Stücklesbesitzer durch ihre Mitgliedschaft im Streuobstverein den Vorteil einer attraktiven Aufpreisvermarktung ihres Obstes, einer finanziellen Unterstützung beim Pflanzen neuer Obstbäume und optimale Information und Hilfe bei der Wahl



Die Stücke unterstehen einer strengen Kontrolle.

Foto: Streuobstverein

der richtigen Obstsorte. Gemrich hat den Mitgliedern vorgerechnet, dass sich die Bewirtschaftung der Streuobstwiesen durchaus lohnen kann.

Unter Hinzurechnung aller Arbeitsstunden, Kosten für Geräte und Maschinen, einem Bewirtschaftungszeitraum von 50 Jahren und der Aufpreisvermarktung

ließe sich ein Stundenlohn zwischen 35 und 38 Euro erzielen. Mit dieser attraktiven Rechnung kann der Verein Streuobst BIO sein erklärtes Ziel verfolgen, die Streuobstwiesen rund um Beilstein, Ilsfeld und Oberstenfeld mit ihrer artenreichen Fauna und Flora zu erhalten.

Wolfgang Seybold für den Streuobstverein

## Mein schönstes Foto



## So macht Arbeiten mehr Spaß

**Marbach** Was für eine Pracht: „Wenn meine Kolleginnen und ich zurzeit aus dem Bürofenster schauen, macht die Arbeit um so mehr Spaß“, schreibt uns unsere Leserin Renate Knie über die „wunderschöne uralte Magnolie“. Und: „Jahr für Jahr erfreuen wir uns daran.“

Foto: Renate Knie

## Goldene Schweine fürs Theater

**Haus am Wunnenstein** Für die Theatergruppe von MAG sind die Tiere aus Pappmaché hergestellt worden.

**Großbottwar-Winzerhausen** Mit viel Geduld und Feingefühl wurden im Haus am Wunnenstein in den vergangenen Wochen acht goldene, glänzende, wohlgenährte Schweine hergestellt. Die Theatergruppe des MAG-Vereins Großbottwar hatte diese für ihr Theaterstück „Der Entaklemmer“ in Auftrag gegeben.

Viele fleißige Hände halfen mit, Zeitungen zu reißen und zu Pappmaché zu verarbeiten. Auf der Grundlage von Luftballons entstanden die Körper, danach brauchte es noch viele Lagen Papier und manche Feinarbeiten, um Ohren, Rüssel und Schweineschwänze zur Zufriedenheit der Beteiligten zu modellieren. Ganz zum Schluss wurden die Werke mit Gold verschönert.

„Endlich mal was Rechtes zum Schaffen“ freute sich ein Bewohner, der viele Jahre als Stuckateurmeister tätig war. Und



In der Lackierkammer sind die Schweine vergoldet worden.

Foto: Haus am Wunnenstein

der frühere Anlagenbauer bastelte kurzerhand aus Karton eine Lackierkammer, um die Schweine optimal zu vergolden.

Das Haus am Wunnenstein freut sich über diese Zusammenarbeit und die Einbindung in das Gemeindeleben. Als Dank für die gelungene Arbeit erhalten die Betei-

## Schwäbischer Albverein Steinheim

### Zum Familientag

**Steinheim** Zur Jubiläumswanderung und zum Familientag unter dem Motto „125 Jahre Schwäbischer Albverein“ wird am Sonntag, 5. Mai, ganz herzlich eingeladen. Unser Bus fährt um 9 Uhr am Bahnhof in Steinheim ab und bringt uns in den Stromberg. Oberhalb von Schützlingen beginnen wir mit unserer etwa 9,5 Kilometer langen Wanderung zum Jugendwanderheim Füllmenbacher Hof. Die Wege sind meist im Wald und gut begehbar, ohne nennenswerte Steigungen, aber nicht durchweg für Kinderwagen geeignet.

Beim „Füllmi“ feiern wir dann mit Wanderfreunden, die aus allen Richtungen zuwandern, das 125-jährige Jubiläum des Schwäbischen Albvereins und den zwölften Familientag. Auf dem Programm stehen ein Malwettbewerb für alle, das Waldmärchen „Das schwarze Schaf“, ein Ökomobil, Alhornbläser und eine Planwagenfahrt.

Nach dem gemütlichen Miteinander wandern wir etwa 3,5 Kilometer zurück zum Bus, der uns dann wieder nach Hause bringt. Große und kleine Gäste sind herzlich willkommen. Anmeldung bitte an Familie Nolkemper unter der Telefonnummer 0 71 44 / 2 38 91 (auch AB).

Uwe Detering, Pressewart

## Ski-Club Benningen

### Winter ade

**Benningen** Der lange und trübe Winter ist endlich vorbei, und man freut sich auf die grüne Natur. Unser Wanderwart, Uli Fedler, lädt zur traditionellen Frühjahrswanderung am Sonntag, 28. April, ein. Ziel ist der Kappelberg bei Fellbach. Die Streckenlänge beträgt circa zehn Kilometer. Wir starten an der Kelter in Fellbach und erklimmen den Kappelberg. Eine Grillmöglichkeit ist vorhanden. Zum Abschluss kann man in einem Höhengasthaus einkehren. Wir hoffen auf gutes Wetter, um die tolle Fernsicht zu genießen. Uli würde sich freuen, viele neue Gesichter begrüßen zu können, insbesondere Familien mit Kindern. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr am Rathaus Benningen oder um 10.20 Uhr am Parkplatz Kelter in Fellbach. Weitere Informationen: Uli Fedler, Telefon 0 71 44 / 13 08 66.

Klaus Lang, Pressewart

## Bund der Selbstständigen Oberstenfeld

### Heute Infoabend

**Oberstenfeld** Zur Leistungsschau am 7. und 8. September findet am Mittwoch, 24. April, um 19 Uhr im Oberstenfelder Stifstkeller der Informationsabend statt. Das Organisationsteam stellt die wesentlichen Eckpunkte des Events vor. Auch Willy Dörr vom Messebauer Dörr & Koltes wird aus erster Hand detaillierte Infos geben. Aufgrund der Leistungsschau entfällt in diesem Jahr die Veranstaltung „Offenes Oberstenfeld“. Mike Nägele, Erster Vorstand Bds

## Familienzentrum Marbach

### Offener Treff

**Marbach** Im Familienzentrum Marbach, Kernerstraße 47, findet am Freitag, 26. April, der „Offene Treff“ statt. Beginn ist um 20 Uhr. Wir planen unsere zukünftigen Projekte und freuen uns über neue Eltern, die neugierig sind und sich über die Arbeit des Elternforums informieren wollen.

Birgit Gündner, Elternforum Marbach